



**LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.**  
**ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND**

---

Pressemeldung

26.09.2016

**Jägerschaft aktiv bei Tollwut-Monitoring**

**Deutschland ist frei von tierischer Tollwut. Damit das so bleibt, engagieren sich Jägerinnen und Jäger in Rheinland-Pfalz beim Tollwut-Monitoring. Zum Welt-Tollwuttag am 28. September informiert der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) über die tödliche Infektionskrankheit.**

Vor rund zehn Jahren dokumentierte ein Jäger bei einem freilebenden Fuchs den letzten Tollwutfall in Rheinland-Pfalz. Seitdem gilt nicht nur das Land sondern auch ganz Deutschland als tollwutfrei. Um ein mögliches Wiederauftreten der viralen Infektionskrankheit frühzeitig zu erkennen, beteiligt sich die rheinland-pfälzische Jägerschaft am deutschlandweiten Tollwut-Monitoring. „Jägerinnen und Jäger sind auf der Fläche stark präsent und für Monitoring-Aufgaben bestens geeignet.“, betont LJV-Präsident Kurt Alexander Michael. „Wir Jäger nehmen diese wichtige Aufgabe sehr ernst.“

Jagdausübungsberechtigte sind zudem verpflichtet, alle verendet aufgefundenen – besonders auch verunfallte – sowie kranke, abgekommene, verhaltensgestörte oder sonst auffällige erlegte wildlebende Füchse, Marderhunde und Waschbären zur Untersuchung an die zuständige Veterinärbehörde oder direkt an das Landesuntersuchungsamt in Koblenz (LUA) zu senden. Gesund erlegte Füchse, Marderhunde oder Waschbären werden im Rahmen des Tollwut-Monitorings nicht untersucht.

Tollwut ist eine virale Infektionskrankheit, die eine tödliche Hirnentzündung auslöst. Tollwuterreger verbreiten sich entlang der peripheren Nerven, bis sie zum Gehirn gelangen. Die Übertragbarkeit der Tollwut-Viren zwischen Tier und Mensch – meist durch einen Biss – machen sie so gefährlich. Infizierte Menschen müssen umgehend nach einem durch ein infiziertes Tier verursachten Biss und vor dem Einsetzen der Symptome (z.B. Brennen und Jucken der Bisswunde, Sensibilitätsverlust der Haut, starke Kopfschmerzen, Fieber, Appetitlosigkeit, Gliederschmerzen und Übelkeit) behandelt werden, da nur so ein tödlicher Verlauf der Krankheit verhindert werden kann. Haustiere wie Hunde oder Katzen sollten regelmäßig gegen Tollwut geimpft werden.

---

**Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljbv-rlp.de - www.ljbv-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljbv-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.